



**Universität
Zürich^{UZH}**

Institut für Erziehungswissenschaft

Weiterentwicklung im Lehrberuf – kollektive und individuelle Perspektiven

**Referat an der Vollversammlung der
Lehrpersonenkonferenz Berufsfachschulen**

15. November 2012 in Zürich

Prof. Dr. Lucien Criblez

Übersicht

1. **Einleitung**
2. **Kollektive Perspektiven: Weiterentwicklung
*des Lehrberufs***
3. **Individuelle Perspektiven: Weiterentwicklung
*im Lehrberuf***
4. **Ausblicke**

1. Einleitung

Drei einfache Aussagen als Ausgangspunkt:

- Die Schule (Berufsfachschule) verändert sich.
- Der Lehrberuf (an Berufsfachschulen) verwandelt sich.
- Lehrerinnen und Lehrer verändern sich im Verlaufe ihres Berufslebens.

Fokus des Referats:

- Versuch, zumindest zwei dieser Aspekte des Wandels zu thematisieren
- Blick auf kollektive *und* individuelle Perspektiven der Veränderung des Lehrberufs

2. Kollektive Perspektiven: Weiterentwicklung des Lehrberufs

Späte Professionalisierung der Lehrpersonen Berufsfachschulen

- 1885: erster Instruktionskurs für Zeichnungslehrer an gewerblichen Fortbildungsschulen am Technikum Winterthur
- 1900: erster Lehrerbildungskurs des Schweiz. Handelslehrervereins
- ab 1910: Kurse des Schweizerischen Verbandes für gewerblichen Unterricht
- ab 1938: Kurse des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit (BIGA)

- ab 1972: Ausbildung am Schweizerischen Institut für Berufspädagogik (SIBP; heute: EHB: Eidg. Hochschulinstitut für Berufsbildung) in Bern/Zollikofen, Lausanne und Lugano
- 1982: erster Studiengang „Höheres Lehramt für allgemein bildenden Unterricht“ in Zürich
- in den letzten 10 Jahren: Einbindung ins Hochschulsystem

Weiterbildung: allmählicher Aufbau und permanenter Ausbau von Weiterbildungsangeboten seit den 1970er-Jahren

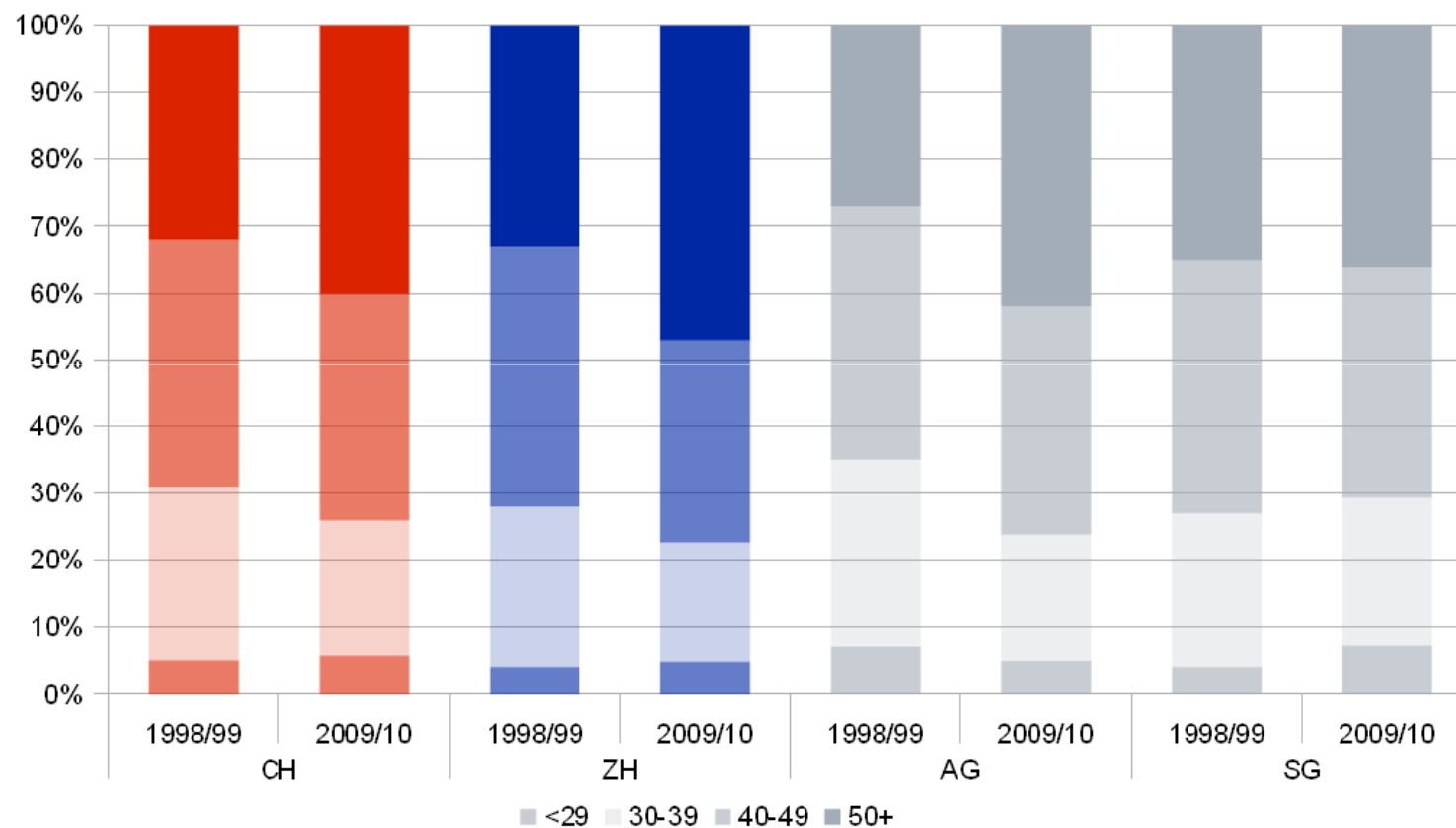
Forschung:

- wenig Ausbildungsforschung
- kaum Weiterbildungsforschung
- quasi inexistent: Laufbahnforschung

Entwicklungstendenzen: einige Daten

- Überalterung
- mehr Frauen unter den Lehrpersonen an Berufsfachschulen
- widersprüchliche Entwicklungen hinsichtlich Beschäftigungsgraden; Tendenz zu höheren Beschäftigungsgraden

Altersstruktur der Lehrpersonen der Berufsfachschulen 1998/99, 2009/10



Quellen: Olgiati, 2000; BfS, 2011

Frauenanteil am Lehrpersonal an Berufsfachschulen

	1998/1999	2009/2010
CH	28%	35%
ZH	29%	38%
AG	26%	29%
SG	29%	37%

(Quellen: Olgiati, 2000; BfS, 2011)

Verteilung der Beschäftigungsgrade von Lehrpersonen an Berufsfachschulen 2009/10 (1998/99)

	-49%	50-89%	90% +
CH	42% (46%)	32% (24%)	26% (30%)
ZH	47% (63%)	30% (19%)	23% (18%)
AG	47% (55%)	30% (26%)	22% (19%)
SG	53% (28%)	34% (25%)	13% (47%)

(Quellen: Olgiati, 2000; BfS, 2011)

Ist der Lehrberuf schwieriger geworden?

Vorsicht mit „Dekadenzthesen“!

- kaum sinnvolle Möglichkeiten des historischen Vergleichs
- Klagen über den „Autoritätszerfall“ und das unangepasste Verhalten Jugendlicher seit der Antike

Wichtige allgemeine Veränderungen (alle Lehrkategorien):

- umfassender Berufsauftrag
- steigende Erwartungen der Eltern (Bildungsaspirationen) (und der Betriebe?)

Spezifische Veränderungen für Berufsfachschulen:

- steigende gymnasiale Maturitätsquote: Wegfallen eines Teils der schulleistungstarken Jugendlichen
- bildungspolitisches Ziel (Bund und EDK): 95% der Jugendlichen mit Ausbildung auf der Sekundarstufe II
 - > Beschulung von Jugendlichen, die bisher nicht beschult wurden (EDK, 2011; Galliker et al., 2011)
- > Heterogenitätsproblem (allerdings mit grossen berufsspezifischen Unterschieden)

Rahmenbedingung: keine „Separation“, sondern: integratives Schulungsmodell im Berufsbildungsbereich

3. Individuelle Perspektiven: Weiterentwicklung *im* Lehrberuf

Konzentration auf zwei Aspekte

- Phasen der Berufslaufbahn von Lehrpersonen
- Weiterbildung

Ausgangspunkt: Missverhältnis der Aufmerksamkeit

- Beachtung und Diskussion der Ausbildung
- geringe Beachtung der Weiterbildung und der Laufbahnperspektive

Idealtypisches Phasenmodell von Lehrerlaufbahnen (Hubermann et al. 1989)

1. Berufseinstiegsphase (entrée dans la carrière)
2. Phase der Stabilisierung (stabilisation)
3. Phase der Veränderung (diversification)
4. Phase des sich in Fragestellens (remise en question)
5. Phase der inneren Gelassenheit (sérénité et distance affective)
6. Phase der Zurückhaltung bis Ablehnung, Resignation (conservatisme et plaintes)

Berufsbiographie-Typen (Hirsch, 1990)

Identifizierung von unterschiedlichen Typen von Berufsbiographien, z.B.

- Stabilisierungsbiographie
- Krisenbiographie
- Resignationsbiographie

Kritik

- zu eindimensional, zu typologisierend
- eher: nach der 2. Phase: Unterschiedliches möglich, in unterschiedlichen Kombinationen, unterschiedlicher Kadenz und unterschiedlicher Reihenfolge; abhängig von situativen Kontexten, Unterstützungen, Schule, Lehrerteam ...

Weiterbildung

Notwendigkeit, Chance, Zumutung

Funktion

- Qualifikationserhalt (bei sich änderndem Umfeld)
- Qualifikationserweiterung

Sowohl - Als auch-Anforderungen an die Weiterbildung

- fachlich/fachwissenschaftlich *und* didaktisch-pädagogisch
- formal *und* informell
- individuell *und* kollektiv
- im Eigeninteresse *und* im Interesse der Berufsfachschule
- in Bereichen individueller Stärken *und* individueller Schwächen
- für sich selbst *und* für den Beruf

Ausblicke

Notwendiger Perspektivenwechsel:

- von der Grundausbildung zur Weiterbildung
- von der Grundausbildung zur Laufbahn

Öffentlicher Auftrag: differenzierte, auf Laufbahnphasen ausgerichtete Weiterbildungs- und Beratungsangebote

Individueller Auftrag: sinnvolles und ausbalanciertes Weiterbildungsverhalten

Grundvoraussetzung für gutes „Älterwerden“ im Lehrberuf:
positive Grundeinstellung zu Schule und Jugendlichen

- Wenn dies nicht gewährleistet ist: Nicht nur Quereinstiege fördern, sondern auch Querausstiege!
- Perspektivenwechsel: von der burn out-Perspektive zur Resilienz-Perspektive

**Besten Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Zitierte Literatur

BfS [Bundesamt für Statistik] (2011). Lehrkräfte 2009/10. Obligatorische Schule und Sekundarstufe II. Neuchâtel: Bundesamt für Statistik.

EDK [Schweiz. Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren] (2011). Empfehlungen Nahtstelle obligatorische Schule – Sekundarstufe II vom 28.10.2011. Verfügbar unter:
http://edudoc.ch/record/99773/files/Nahtstelle_d.pdf (recherchiert: 10.11.2012).

Galliker, R. et al. (2011). Projekt Nahtstelle. Schlussbericht. Verfügbar unter:
<http://www.nahtstelle-transition.ch/files/nst8965.pdf> (recherchiert: 10.11.2012).

Hubermann, M. et al. (1989). La vie des enseignants. Neuchâtel & Paris: Delachaux et Niestlé

Hirsch, G. et al. (1990). Wege und Erfahrungen im Lehrerberuf. Bern: Haupt.

Olgati, M. (2000). Lehrkräfte 1998/99. Neuchâtel: Bundesamt für Statistik.